

Absolut alternative

Liquide alternative Anlagestrategien
für institutionelle Investoren

Smart Beta
Long/Short
Factor Investing
Markt
News

Fachbeitrag aus
Ausgabe 04|2019

Kommentar

»Der Klimawandel und
die Konsequenzen für
klassische Benchmarks«

Von Ulf Füllgraf

04

Managed Futures – Diversifikationsvorteile in Krisenzeiten | **Liquid Alternatives** mit zufriedenstellenden Ergebnissen | Faktor-Strategie für **Unternehmensanleihen** | Kommentare: **Ulf Füllgraf**, Alpha Centauri und **Dr. Daniel Seiler**, Vontobel | Long/Short-Aktienstrategien in der Praxis: Generieren Ihre **Short-Positionen** Zusatzerträge?

Der Klimawandel und die Konsequenzen für klassische Benchmarks



ULF FÜLLGRAF Geschäftsführer, Alpha Centauri, Hamburg

Mit den Fridays-for-Future-Demonstrationen, den Ergebnissen der Europawahl und dem zweiten Sommer mit Temperaturrekorden in Folge ist der Klimawandel endgültig im Bewusstsein der Bevölkerung angekommen.

Die Politik fokussiert sich vor allem auf nationale Lösungen rund um eine Fragestellung, die der Verhaltensforscher Axel Ockenfels kürzlich in einem Beitrag für eine deutsche Wirtschaftszeitung als „größtes Koordinationsproblem der Menschheitsgeschichte“ bezeichnet hat. Internationale Kooperation sowie ein globaler CO₂-Preis erscheinen aus seiner Sicht erfolgversprechender als nationale Alleingänge. Allerdings haben die Eurokrise, der Ausstieg der USA aus Bretton Woods oder jüngst dem Pariser Klimaabkommen gezeigt, wie schwierig sich Kooperationen unter politischem und ökonomischem Druck gestalten.

Auch am Kapitalmarkt bekommt der Klimawandel in Rahmen von Nachhaltigkeitsaspekten in der Geldanlage zunehmend Bedeutung. Trotzdem ist der Anteil am gesamten Anlagevolumen vor

allem bei institutionellen Investoren im deutschsprachigen Raum nach wie vor niedrig, während die Entwicklung z. B. in Nordeuropa wesentlich weiter fortgeschritten ist. Dafür gibt es mehrere Gründe – die wichtigsten sind dabei oft Unsicherheiten über Performance, Risiko(-management) sowie Taxonomie und Datenverfügbarkeit.

Aber der Reihe nach: ESG-Investments liefern keine systematische Risikoprämie wie Aktien-, Renten-, Kredit- oder Faktorprämien (wie z. B. Value oder Momentum). Wissenschaftliche Arbeiten bestätigen in der Breite empirisch, was man ökonomisch erwarten sollte.

Die Mehrheit der Investoren misst die Performance von ESG-Angeboten nach wie vor an klassischen Benchmarks. Nachhaltige Investments bekommen damit eine „aktive“ Komponente, womit für viele Investoren automatisch die Suche nach Outperformance, Track Record der Anbieter und Tracking Error zur Benchmark in den Fokus rücken. Asymmetrische Risikoexposures – und auf die sollte man sich

als Investor auch beim Thema Klima einstellen – lassen sich mit linearen Methoden aber nicht adäquat erfassen.

Für viele Investoren ist eine fehlende einheitliche Taxonomie im ESG-Bereich ein weiteres Hindernis; über 100 Anbieter und niedrige Korrelation der Resultate tragen zur Unsicherheit bei.

Um all diese Probleme zu umgehen entscheiden sich viele Investoren für Ausschlusskriterien – unter Performance-, Risiko- und Nachhaltigkeitsaspekten i. d. R. keine gute Wahl. Ein kleineres Universum verringert die Ertragschancen, der Tracking Error steigt meist unkontrolliert und die freiwerdenden Mittel werden häufig in Aktien von Nahrungsmittelherstellern investiert, die durch ihre Produktionsmethoden erheblich zu Übergewicht beitragen – einem volkswirtschaftlich wesentlich größerem Problem als Tabak oder Alkohol – und die im Wassergeschäft vielen Ortschaften auf der Welt im wahrsten Sinne des Wortes „das Wasser abgraben“.

Unabhängig von all dem lässt sich nachweisen, dass der Klimawandel sukzessive am Aktienmarkt eingepreist wird – sowohl ins Risiko als auch in die Performance von Aktien. Die Entwicklung vollzieht sich als ein schleicher Prozess, der seine Spuren nahezu unbemerkt wie beim Zinsszinseffekt hinterlässt und in klassischen europäischen Benchmarks kontinuierlich Performance kostet.

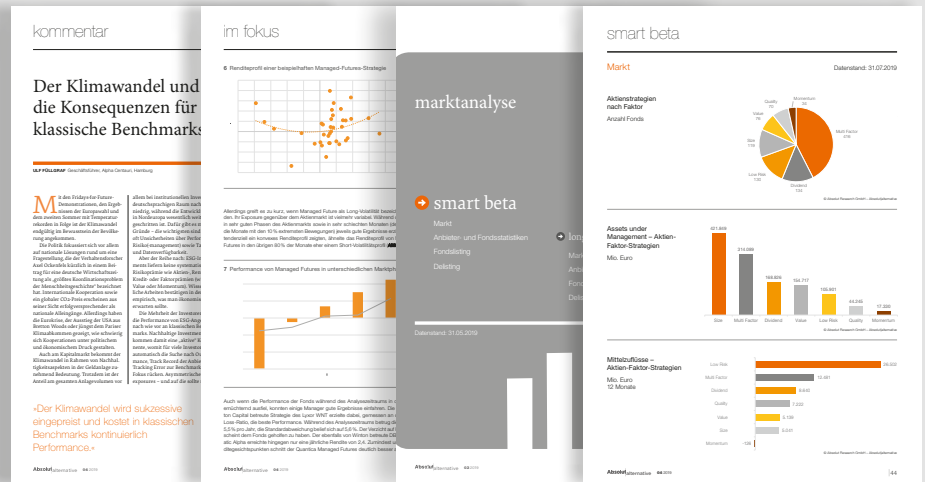
»Der Klimawandel wird sukzessive eingepreist und kostet in klassischen Benchmarks kontinuierlich Performance.«

Absolut|alternative

Liquide alternative Anlagestrategien für institutionelle Investoren

redaktioneller Teil

quantitativer Teil



Inhalt

Absolut|alternative

04 2019

- ➔ **Kommentare**
Ulf Füllgraf, Alpha Centauri
Dr. Daniel Seiler, Vontobel
- ➔ **Performance Review**
Liquid Alternatives mit zufriedenstellenden Ergebnissen
- ➔ **Im Fokus**
Managed Futures – Diversifikationsvorteile Krisenzeiten
- ➔ **Fachbeiträge**
Faktor-Strategie für Unternehmensanleihen
Patrick Houweling und Frederik Muskens, Robeco

Long/Short-Aktienstrategien in der Praxis: Generieren Ihre Short-Positionen Zusatzserträge?
Manuel M. Kalbreier, EMEA

Ja, bitte senden Sie mir den aktuellen Absolut|alternative 04/2019 als **kostenloses** Leseexemplar per PDF-Datei zu.

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg